



HABE DEINE LUST AM  
**HERRN;**  
DER WIRD DIR GEBEN,  
WAS DEIN HERZ WÜNSCHT.

PSALM 37,4

## | Gedanken zum Monatsspruch September

**Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.**

Jesus Sirach 1, 10

Unsere Lebenswirklichkeit ist geprägt von Unvollkommenheit. Denn was ist schon vollkommen? Wir erfahren, dass unser Glück immer wieder „Eintrübungen“ erleidet.

Wenn wir unser Glück nur auf Menschen oder Güter dieser Erde gründen, wird uns früher oder später die Ernüchterung – wenn nicht die Enttäuschung – einholen.

Offenbar ist das Menschenherz derart beschaffen, dass allein Gott es ganz ausfüllen kann. Und darum wird wohl unser tiefstes Sehnen einzig von Gottes Liebe zu stillen sein.

Deshalb bekennt Kirchenvater Augustinus: „Geschaffen hast du uns auf dich hin, o Herr, und unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in dir.“

Wir streben nach Erkenntnis und bleiben doch Fragende. Wir ersehnen das vollkommene Glück, doch die Sehnsucht reicht tiefer als jede Erfüllung in dieser Zeit. Darum begleitet sie uns, solange wir leben. Dieses Sehnen und Suchen kann uns zum Zeichen werden, dass wir noch nicht am Ziel sind.

Das Sehnen des Herzens und das Streben des Geistes gleicht einem inneren Kompass: In Gottes Liebe findet alles seine Erfüllung – heute keimhaft und einst in voller Entfaltung. Darum ist die Liebe zu Gott die allerschönste Weisheit.

Herzlich grüßt Sie, Pfarrer Rolf Strobelt

Über die Gottesdienste und Veranstaltungen informieren Sie sich bitte auch an den Aushängen oder auf unserer Internetseite [www.friedenskirche-aue.de](http://www.friedenskirche-aue.de)

## | Veranstaltungen im September

- |                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| <b>4. September</b><br>10.00 Uhr    | <b>12. Sonntag nach Trinitatis</b><br>Abendmahlsgottesdienst, Friedenskirche<br><i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>  |
| <b>11. September</b><br>10.00 Uhr   | <b>13. Sonntag nach Trinitatis</b><br>Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee, Friedenskirche<br><i>Kollekte: Ephorie Aue für Evangelische Erwachsenen- und Familienarbeit Mittelerzgebirge</i> |
| <b>16. September</b><br>■ 19.00 Uhr | <b>Freitag</b><br>Lobpreisgottesdienst Jubilate, St. Nicolaikirche  |
| <b>18. September</b><br>■ 10.00 Uhr | <b>14. Sonntag nach Trinitatis</b><br>gemeinsamer Gottesdienst, St. Nicolaikirche<br><i>Kollekte: Diakonie Sachsen</i>  |
| <b>25. September</b><br>10.00 Uhr   | <b>15. Sonntag nach Trinitatis</b><br>Abendmahlsgottesdienst, Friedenskirche<br><i>Kollekte: Ausländer und Aussiedlerarbeit der Landeskirche</i>  |

### MONATSSPRUCH SEPTEMBER

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.

Sirach 1,10

## | Veranstaltungen im Oktober

<b>2. Oktober</b>	<b>Erntedankfest</b>
10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Jugendband und anschließendem Kirchenkaffee, Friedenskirche Kollekte: Hoffnungsfunken e.V.
<b>9. Oktober</b>	<b>17. Sonntag nach Trinitatis</b>
10.00 Uhr	Gottesdienst Kollekte: eigene Gemeinde
<b>14. Oktober</b>	<b>Freitag</b>
■ 19.00 Uhr	Lobpreisgottesdienst Jubilate, St. Nicolaikirche
<b>16. Oktober</b>	<b>18. Sonntag nach Trinitatis</b>
10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee Kollekte: Kirbliche Männerarbeit
<b>23. Oktober</b>	<b>19. Sonntag nach Trinitatis</b>
■ 09.30 Uhr	Regio Gottesdienst mit den Hartensteiner Jagdhornbläsern, Kirche Hartenstein
<b>30. Oktober</b>	<b>20. Sonntag nach Trinitatis</b>
10.00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst, Friedenskirche Kollekte: Kirchenmusik
<b>31. Oktober</b>	<b>Reformationsfest</b>
■ 10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst, St. Nicolaikirche Kollekte: Gustav-Adolf-Werk

### MONATSSPRUCH OKTOBER

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott,  
du Herrscher über die ganze Schöpfung.  
Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.

Offenbarung 15, 3

## | Veranstaltungen im November

<b>6. November</b>	<b>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</b>
10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee, Friedenskirche Kollekte: Ausbildungsstätten der Landeskirche
<b>11. November</b>	<b>Martinstag</b>
17.00 Uhr	Martinsspiel am Carolateich mit anschließendem Lampionumzug
<b>13. November</b>	<b>Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</b>
10.00 Uhr	Gottesdienst, Friedenskirche Kollekte: eigene Gemeinde
<b>16. November</b>	<b>Buß- und Betttag</b>
■ 10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst, St. Nicolaikirche Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
<b>18. November</b>	<b>Freitag</b>
■ 19.00 Uhr	Lobpreisgottesdienst Jubilate, St. Nicolaikirche
<b>20. November</b>	<b>Ewigkeitssonntag</b>
10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Verlesung der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres Kollekte: eigene Gemeinde
<b>27. November</b>	<b>1. Advent</b>
10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee, Friedenskirche Kollekte: Arbeit mit Kindern (verbleibt in unserer Kirchengemeinde)
<b>28. November</b>	<b>Montag</b>
19.30 Uhr	Adventskonzert der Kantorei Aue, Friedenskirche
<b>4. Dezember</b>	<b>2. Advent</b>
10.00 Uhr	Gottesdienst, Friedenskirche Kollekte: eigene Gemeinde

Änderungen vorbehalten!

### MONATSSPRUCH NOVEMBER

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht  
Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!

Jesaja 5,20



## | Unsere Gemeindegruppen

<b>Instrumentalkreis</b>	montags, 17.15 Uhr	im Gemeindesaal St. Nicolai
<b>Kirchenchor</b>	montags, 19.30 Uhr	im Gemeindesaal St. Nicolai
<b>Frauenhauskreis</b>	montags, 19.00 Uhr	Termine zu erfragen bei Heidi Prager, Röntgenstraße 2, ☎ 55 22 26
<b>Offener Frauenkreis</b>	montags, 19.00 Uhr	Friedenskirche (05.09., 10.10., 07.11., 05.12.)
<b>Besuchsdienst</b>	dienstags, 8.30 Uhr	im Pfarrhaus (25.10.)
<b>Dienstagskreis 50 Plus</b>	dienstags, 14.00 Uhr	Friedenskirche (06.09., 04.10., 01.11. u. 06.12.)
<b>Junge Gemeinde</b>	mittwochs, 18.30 Uhr	Friedenskirche
<b>Gebetskreis</b>	donnerstags, 15.45 Uhr	Friedenskirche
<b>Kurrende</b>	nicht in den Ferien	
<b>1.–4. Klasse</b>	dienstags, 16.30 Uhr	im Gemeindesaal St. Nicolai
<b>ab 5. Klasse</b>	freitags, 17.30 Uhr	
<b>Jugendchor</b> (ab 14 Jahre)	freitags, 17.30 Uhr	im Gemeindesaal St. Nicolai
<b>Flötenkreis</b>	freitags, 17.30 Uhr	im Gemeindesaal St. Nicolai (für Kinder und Jugendliche mit Grundkenntnissen auf der Blockflöte)
<b>Posaunenchor</b>	freitags, 17.30 Uhr	Friedenskirche (Termine nach Absprache)
<b>Kindergottesdienst</b>	Nach der ersten Lesung wird für die Kinder gebetet. Danach gehen sie gemeinsam in das „Vaterhaus“.	
<b>Gottesdienst im Helios Klinikum</b>	Die Gottesdienste im Krankenhaus finden jeden Samstag um 10.00 Uhr statt. Der Krankenhauseelsorger ist erreichbar unter folgenden Telefonnummern: HELIOS-Klinikum ☎ (03771) 58 18 30 Kliniken Erlabrunn ☎ (03773) 6 15 75	

## | Kirchlicher Unterricht

**Christenlehre** (nicht in den Ferien):

1. Klasse:	Einladung erfolgt separat
1. und 2. Klasse:	montags, 15.00 – 16.00 Uhr
3. und 4. Klasse:	mittwochs, 15.30 – 16.30 Uhr
6. Klasse:	montags, 16.15 – 17.15 Uhr

**Die Christenlehre findet in der Friedenskirche, oberer Eingang statt.**

*Alle Kinder sind zur Christenlehre in ihrer Altersgruppe eingeladen!*

**Konfirmanden** (ab 20.09.2021 – Nicht in den Ferien):

Kommst Du in die 7. Klasse? Möchtest Du Dich mit dem christlichen Glauben auseinandersetzen? Willst Du mehr über Jesus und die Bibel erfahren und das gemeinsam mit anderen Jugendlichen in Deinem Alter? Dann bist Du bei uns genau richtig. Anmeldeformulare gibt es im Pfarramt, solltest Du keine persönliche Einladung bekommen haben.

7. Klasse:	dienstags, 16.00 Uhr, Friedenskirche
8. Klasse:	dienstags, 17.00 Uhr, Friedenskirche

*Änderungen vorbehalten!*

## | Erntedankfest

Am 2. Oktober, um 10 Uhr wollen wir Erntedank feiern. Sie sind herzlich zum Familiengottesdienst in unsere Friedenskirche eingeladen. Wir bitten um Gaben zum Schmücken unseres Gotteshauses, welche danach an die Tafel weitergeleitet werden. Wenn Sie dazu beitragen möchten, bringen Sie bitte Ihre Gaben wie Obst und Gemüse (Bitte keine schnell verderblichen Waren!) sowie andere Lebensmittel und natürlich auch Blumen für eine bunt geschmückte Kirche, am Sonnabend zwischen 15 und 17 Uhr in unsere Friedenskirche. Haltbare Lebensmittel können Sie auch gern schon in der Zeit vor Erntedank, zu den Gottesdiensten mitbringen oder zu den Öffnungszeiten im Pfarramt abgeben.

**Wenn Sie Freude daran haben, beim Schmücken zu helfen,  
sind Sie am Sonnabend 1.10.2022 ab 15 Uhr herzlich willkommen.**



## | Freud und Leid in der Gemeinde

### **Getauft wurden:**

12.06.2022 Theresa Fuchs  
24.07.2022 Mateo Enderlein  
07.08.2022 Stella Freche

### **Gott spricht: Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten.**

1. Mose 28, 15 a

### **Zum Gottesdienst zur Eheschließung wurden eingesegnet:**

18.06.2022 Philipp Leißner und Bettina, geb. Tuchscherer

### **Zur Goldenen Hochzeit wurden eingesegnet:**

24.06.2022 Hans Beck und Gisela, geb. Schubert

### **Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.**

1. Korinther 13,13

### **Kirchlich bestattet wurde:**

11.07.2022	Lisa Flemming, geb. Hain	93 Jahre
22.7.2022	Erika Georgi, geb. Riedel	94 Jahre
27.7.2022	Helene Becher, geb. Wingral	94 Jahre

### **Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.**

Math. 11,28

## | Konzert mit dem Chor der Sächsischen Jugendsingwoche 2021

Sonnabend, 8. Oktober um 19.30 Uhr in der Ev.-Luth. Kirche Zschorlau

Etwa 20 junge Sängerinnen und Sänger aus ganz Sachsen (auch aus Aue, Löbnitz und Zschorlau) musizieren unter Leitung von Domkantor Johannes Dickert (Wurzen), Andreas Conrad (Zschorlau) und Kantor Detlev Küttler ein buntes Chorprogramm. Sie haben es im August während einer Singfreizeit im katholischen Jugendhaus St. Michael in Roßbach bei Naumburg erarbeitet und anschließend in verschiedenen Kirchen des Naumburger Landes in Konzerten dargeboten.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Konzert mit Musik aus verschiedenen Jahrhunderten und in vielfältigen Stilen von klassischer Motette bis Gospel, zum Teil auch mit Instrumenten. Am Ausgang wird eine Kollekte für die Arbeit der Jugendsingwoche gesammelt. Einige Stücke aus dem Programm sind am Sonntag, dem 9. Oktober im Gottesdienst in der St. Nicolaikirche noch einmal zu hören.

*Foto: Detlev Küttler*







## | Zukunftsplanungen

Liebe Gemeinde,

in den vergangenen Jahren mussten immer wieder große und kleine Baumaßnahmen im Gesamtbereich Friedenskirche, Klösterlein, Friedhof und Pfarrhaus bewältigt werden. Pflege und Erhaltung von Bausubstanz bedeuten für jede Kirchengemeinde eine große Verantwortung. Allein die finanzielle Absicherung kann dabei zur Herausforderung werden.

Sie haben sicher festgestellt, dass in unserem Pfarrhaus seit längerer Zeit keine Veranstaltungen mehr stattfinden können. Der Grund dafür ist, dass aus Brandschutzgründen die gesamte Elektrik im Saal erneuert werden musste. Damit verbunden waren Putz- und Malerarbeiten, sowie das Abhängen der Decke. Im Verlauf dieser Arbeiten kam zum Vorschein, dass Balken unter den Brettern des Fußbodens regelrecht weggefault waren. Diese mussten ersetzt werden. Das wiederum erforderte umfangreiche Arbeiten am Fußboden. Zugleich macht uns das Pfarrhaus auch weiterhin Kopfzerbrechen, da für eine Grundsanierung aller Bereiche des Gebäudes derzeit keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Unklar ist noch, ab wann Veranstaltungen im Pfarrsaal wieder stattfinden können.

Und nun zu unserer Friedenskirche: Ursprünglich war sie als Zentrum für unser Gemeindeleben geplant und gebaut worden. Deshalb gibt es auch die verschieden nutzbaren Räume im Gebäude. Der Kirchenvorstand hat lange Zeit beratschlagt und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass unsere Kanzlei in den linken Raum neben dem oberen Eingang an der Straßenseite umziehen soll. Der Raum wird so vorgerichtet, dass auch unser Pfarrer dort einen Platz haben wird, an dem vertrauliche Gespräche geführt werden können. Ein Nebeneffekt davon wird sein, dass Besucher der Kanzlei gute Parkmöglichkeiten im Kirchengelände finden. Der Raum auf der rechten Seite des oberen Eingangs wird genutzt werden für die Christenlehre, den Kindergottesdienst und als Probenraum für Posaunenchor und Instrumentalkreise.

Ein weiterer „Multi-Funktions-Raum“ befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite der Sakristei ... Es wird noch ein wenig Zeit brauchen, bis alles so gestaltet ist, wie vorgesehen. Aber wir denken, dass diese Entscheidung für unsere Gemeinde eine gute Entscheidung ist – und wir wünschen uns, dass Sie, liebe Gemeinde, diese Veränderung als eine Chance für uns alle sehen können.

Mit freundlichen Grüßen der Kirchenvorstand  
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Aue-Zelle

## ALTE TEXTE ... NEUE BLICKWINKEL

Liebe Leserinnen, liebe Leser, gewiss sind uns allen viele Texte der Bibel vertraut - zimal gelesen, zimal gehört ... und doch gibt es eine Besonderheit: Wann und wo eine Bibelstelle uns auch begegnet - es tun sich neue Fragen auf, es finden sich neue Antworten. Manchmal trifft uns ein Wort mitten ins Herz. Manchmal spüren wir, wie Ermutigung und Zuversicht einen Angstschleier zerreißen. Die nachfolgende Textreihe kann eine Anregung sein, auf Entdeckungsreise zu gehen und neue Blickwinkel auf alte Texte zu wagen.

### | Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg Matthäus 20, 1-16

Was für ein Gleichnis! Was für eine Geschichte! Eine Geschichte von Männern- und doch geht sie nicht nur Männer an ... Ich stelle mir vor, ich selbst wäre mitten drin im Geschehen.

Ich bin morgens um 6 bei den Ersten auf dem Marktplatz. Mein Warten, meine Hoffnung sind nicht umsonst. Ich bekomme tatsächlich für diesen Tag Arbeit in einem Weinberg. Einen Dinar, ein Silberstück werde ich am Feierabend dafür erhalten. So habe ich es mit dem Besitzer abgesprochen. Das ist ein wahrlich guter Lohn für mich ...

Ich stelle mir vor, ich bin bei denen, die 3 Stunden, 6 Stunden, ja sogar 9 Stunden nach dem offiziellen Arbeitsbeginn vom Besitzer des Weinbergs angesprochen werden. Er sagt, er will uns einen gerechten Lohn am Ende des Tages zahlen. Das lasse ich mir nicht 2x sagen. Ich bin froh, dass ich heute überhaupt Arbeit finden und etwas verdienen kann ...

Ich stelle mir vor, ich gehöre zu denen, die 11 Stunden nach Arbeitsbeginn noch immer ohne Beschäftigung dastehen. Pech habe ich gehabt- wie die anderen hier. Heute wird wohl nichts mehr werden. Eigentlich könnte ich auch nach Hause gehen. Heute kommt kein Geld mehr in

die Haushaltskasse. Keiner braucht mich. Keiner braucht meinen Einsatz. Doch der Besitzer des Weinbergs lädt uns ein, noch eine Stunde für ihn zu arbeiten. „Na ja“, denke ich, „immerhin besser als gar nichts“ ... Und dann geschieht das Unfassbare. Der Arbeitstag ist zu Ende und wir werden alle zum Verwalter gerufen. Ausgerechnet bei uns, bei den Letzten, beginnt er und zahlt jedem 1 Silberstück. Ich bin sprachlos. Ich weiß, dass das mehr ist, als ich mir heute erarbeiten konnte ... Ich empfinde Glück und Dankbarkeit.

Ich stelle mir vor, ich stehe in der Reihe und bin endlich dran mit all denen, die wie ich heute 12 Stunden lang im Weinberg gebuckelt haben. Ich habe gut aufgepasst und mitgekriegt, was die anderen ausgezahlt bekommen haben. Und ich sage mir: „Das kann nur besser werden. Es ist doch absolut logisch, dass wir jetzt mehr bekommen. Das steht uns einfach zu. Es wäre nur gerecht.“ Aber der Verwalter drückt mir 1 Silberstück in die Hand. Da steigt etwas in mir hoch: Eine Mischung aus Ärger, Verwirrung, Wut, Ungläubigkeit ... Ich maule vor mich hin, mache Bemerkungen wie: „Soll das etwa gerecht sein?“

Der Besitzer des Weinbergs schaut mich an und sagt: „Mein Freund, dir geschieht kein Unrecht. Du hast doch mit mir 1 Silberstück vereinbart. Nimm das Geld und geh. Ich will dem Letzten so viel geben wie dir. Es ist mein Geld- kann ich damit nicht tun, was ich will? Oder kannst du es nicht ertragen, dass ich zu anderen gütig bin.“ Nein, das ist wahrlich keine Musik für meine Ohren. Ich merke, wie es einen wunden Punkt in mir berührt: Das Neidisch-Sein. Der Gedanke, zu kurz zu kommen. Der Gedanke, dass meine Leistungen nicht genügend gewürdigt werden. Der Gedanke, dass es anderen besser geht als mir. Ich denke, das wird mich noch eine ganze Weile beschäftigen ...

Ich stelle mir vor, ich bin irgendeiner von den Umstehenden und ich höre noch, wie der Satz fällt: „So werden die Letzten die Ersten sein und die Ersten die Letzten.“ Was für eine seltsame Rede. Wie soll man das verstehen. Es klingt wie ein Rätsel. Ich weiß nicht, ob ich es jemals ganz lösen kann. Und so halte ich fest an dem, was ich gerade erlebt habe: Güte habe ich erlebt. Eine Art von Gerechtigkeit, die ich bis dahin nicht kannte. Eine Art von Freigiebigkeit, die allen heute ein Auskommen ermöglicht hat. Und so denke ich: Egal, wo ich in der Reihe stehen werde- von Bedeutung ist nur, dass ich auf diese bedingungslose Güte zählen kann ...

*Lies.Leis*







PAOLES - STOCK.ADOBE.COM

# Beziehungswaisen?

## Lebensberatung Zukunft geben

**Spendensammlung  
für Ehe-, Familien- und Lebensberatung  
vom 11. bis 20. November 2022**



[www.diakonie-sachsen.de/onlinespende](http://www.diakonie-sachsen.de/onlinespende)

Wie es Paaren geht, hat neben der persönlichen immer auch eine gesellschaftliche Dimension: Partnerschaftskonflikte haben massive Auswirkungen auf das gesamte Umfeld. Scheidungs- und Trennungsfolgekosten sorgen auch im Gesundheitssystem für eine Kostenexplosion – in allen Generationen: Herz-Kreislaufkrankungen, Suchterkrankungen, Depressionen, Verhaltensauffälligkeiten... Und: In jedem dritten Scheidungsfall wird ein Elternteil finanziell abhängig vom Jobcenter und gerät mit seinen Kindern in die Armutsfalle. Es kann uns als Gesellschaft und auch als Kirche nicht egal sein, wie es Paaren geht. Hier präventiv, also stärkend und stützend einzugreifen, damit Familie und Beziehungen gelingen, ist auch ein zutiefst politischer Anspruch. Ehe-, Familien- und Lebensberatung sollte daher eine Säule der Familienpolitik werden. Ihre Effektivität ist beeindruckend: Zwei Drittel der beratenen Paare bewerten ihre Partnerschaft nach Abschluss der Beratung als stabiler und befriedigender. Wer sich dennoch trennt, tut dies versöhnlicher und hat das Wohl der Kinder besser im Blick.

Jeder Euro, der in die Beratungsarbeit von Paaren, aber auch Einzelnen in Beziehungskrisen gesteckt wird, wäre daher aus Sicht der Diakonie Sachsen eine rentable Investition! Dennoch wird die ELF-Beratung nur teilweise öffentlich gefördert.

Weil ein großer Teil der Beratungskosten trotz der Unterstützung durch die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens von unseren diakonischen Einrichtungen und Diensten vor Ort getragen werden muss, fließen die Spenden aus der diesjährigen Herbstsammlung der Diakonie Sachsen in die diakonischen Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen.

**Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, den diakonischen Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen eine Zukunft zu geben!**

Weitere Informationen zum Spendenaufruf sowie zu etwaigen Veranstaltungen finden Sie unter [www.diakonie-sachsen.de/onlinespende](http://www.diakonie-sachsen.de/onlinespende)

### **So können Sie die Arbeit unterstützen:**

- mit einer Spende per Überweisung auf unser Spendenkonto  
IBAN: DE15 3506 0190 1600 3000 12, Kennwort:Lebensberatung

Wir danken Ihnen – Spende Nächstenliebe!

### **Weitere Informationen:**

#### **Ehe-, Familien- und Lebensberatung**

Telefon: 03772 3601-11, E-Mail: [beratungsdienste.asz@diakonie-erzgebirge.de](mailto:beratungsdienste.asz@diakonie-erzgebirge.de)



## KIRCHEN MUSIKEN



SANKT NICOLAI  
FRIEDENSKIRCHE  
& KLÖSTERLEIN  
EV. LUTH. KIRCHEN AUE

Sonntag 18. September 17.30 Uhr

St.-Nicolai-Kirche

„Immer weiter“ – krisenfeste Songs mit Lars  
Peter (Haiger / Hessen)

### Konzert im Rahmen des Gemeinschaftstages der LKG

Als Produzent, Musiker und Singer-Songwriter hat Lars Peter oft für andere Künstler der christlichen Szene gearbeitet. Seit einem Jahr ist er nun selbst mit einem Solo-Programm unterwegs. Die Songs darin entstanden in Tagen, in denen er mit Enttäuschung, Selbstzweifeln und einer eher nachdenklichen Seite in ihm konfrontiert wurde. Es sind ehrliche Lieder und Inhalte, die uns am Ende alle betreffen. Lars Peters Lieder zeigen eine Reise, auf der das Gottvertrauen des Künstlers vom Kopf ins Herz rutschen durfte.

Es wird am Ausgang um eine Spende gebeten.

Montag 28. November um 19.30 Uhr

Friedenskirche Aue-Zelle

### Adventskonzert mit Chor- und Instrumentalmusik

mit Kantate „Nun komm der Heiden Heiland“  
von Georg Philipp Telemann,  
Magnificat von Wolfgang Carl Briegel und  
traditionellen Adventsliedern und -stücken

Eintritt frei. Es wird um eine Spende gebeten.

### Pfarramt Aue-Zelle

Pfarrstraße 11, 08280 Aue

Telefon: (03771) 55 11 95

E-Mail: [kg.aue\\_zelle@evlks.de](mailto:kg.aue_zelle@evlks.de)

Internet: [www.friedenskirche-aue.de](http://www.friedenskirche-aue.de)

### Pfarramt

Montag und Dienstag 9–11 Uhr

Donnerstag 14–18 Uhr

### Kontakte:

**Pfarrer Rolf Strobel**

☎ (03771) 55 13 13

Bitte lange klingeln lassen,  
Anruf wird weitergeleitet!

**Kantor Detlev Küttler**

☎ (03771) 7 29 89 40

**Gemeindepädagogin Ingrid Fischer**

☎ (03771) 25 19 72

**Friedhof Mathias Baumgarten**

☎ 0163 9158446

### Bankverbindung:

KD-Bank · BIC: GENODED1DKD

IBAN **Kirchkasse** (für Spenden,  
Verwendungszweck angeben)  
DE97 3506 0190 1618 7000 18

IBAN **Kirchgeld**

DE75 3506 0190 1618 7000 26

IBAN **Friedhof**

DE53 3506 0190 1618 7000 34

### Telefonseelsorge:

(täglich 24 Stunden erreichbar):

kostenfreie, bundesweit

einheitliche Rufnummern

0800–111 0 111 oder

0800–111 0 222

### Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der  
Ev.-Luth.-KG Aue-Zelle